

Fahrzeuge

Gefahren werden Original Carrerafahrzeuge der Kategorie GT. Es sind alle aktuellen GT Fahrzeuge mit dem Chassis D124-G1 und D124-G2 zugelassen.

Eine komplette Fahrzeugliste gilt zusammen mit diesem Reglement und ist im Club sowie auf der Homepage einzusehen. Grundsätzlich sind auch alle Livery-Neuheiten 2020 auf bekannten Fahrzeugen zugelassen. Etwaige Formneuheiten nur nach Freigabe durch die Rennserienleitung. Ein Umlackieren des Fahrzeugs in gängigen Designs ist erlaubt (erwünscht). Es können über die Saison unterschiedliche Fahrzeuge gefahren werden.

Grundregeln

Die Meisterschaft 2020 wird mit 19,5 V Bahnspannung gefahren.

Spurkennzeichnung

Die Fahrzeuge sind mit Farbaufklebern je Fahrspur zu versehen und nach jedem Lauf neu auszustatten. Die Aufkleber werden zu jedem Rennabend bereitgestellt.

Die Aufkleber sind von oben gesehen auf Höhe des linken vorderen Kotflügels auf der Motorhaube anzubringen.

Qualifying

Vor dem ersten Rennen wird ein Qualifying gefahren. Es werden hierzu drei gezeitete Runden auf Bahn 3 (grün) gefahren.

Rennen

Gefahren werden Rennen á 6x5 Minuten im Slot Modus.

Wertung

Es wird 20-18-16-14-12-10-9-...3-2-1 gepunktet. Am Ende der Saison zählen 10 Ergebnisse (2 Streichergebnisse). Jeder Fahrer darf pro Renntag nur einmal starten.

Reparaturen

Reparaturen müssen während des laufenden Rennbetriebes durchgeführt werden.

Nur nach Freigabe der Rennleitung kann für maximal 120 Sekunden der Bahnstrom unterbrochen werden. In dieser Zeit hat der Fahrer die Möglichkeit, das Fahrzeug wieder zu richten bzw. die Freigabe der Rennleitung für ein Ersatzfahrzeug einzuholen.

Reifen reinigen

Das Reinigen der Reifen mit Klebeband oder ähnlichem ist vor jedem Spurwechsel gestattet. Während des laufenden Rennens dürfen die Reifen durch Herausnehmen des Fahrzeuges an geeigneter Stelle (nicht von den Fahrerplätzen aus) gereinigt werden. Fahrer, die nach einer Pause ins Rennen kommen dürfen die Reifen reinigen.

Protest

Wenn ein Fahrer sich während des Rennens durch einen anderen Fahrer behindert fühlt oder mit einer Entscheidung der Stuards nicht einverstanden ist, kann er unverzüglich nach dem Rennen Protest anmelden. Wird eine Entscheidung anzweifelt bzw. in Frage gestellt, ist das Renngericht bestehend aus den Einsetzern des Rennens unverzüglich nach dem Rennen einzuberufen. Dieses entscheidet dann über die Beschwerde des Fahrers.

Sollte keine klare Entscheidung getroffen werden können, entscheidet der Rennserienleiter.

Rennserienleitung, Rennleitung, Stuarts (Einsetzer)

Die Rennleitung behält sich vor, auffällige Fahrzeuge angekündigt und auch unangekündigt zu kontrollieren. Vor dem ersten Saisonlauf werden alle Fahrzeuge kontrolliert.

Für die Reifendimensionen sowie die Motormessung stehen Schablonen bzw. ein Drehzahlmessgerät zur Verfügung.

Fahrzeugreglement

Die Magnete sind zu entfernen.

Das minimale Gewicht der Fahrzeuge ist Typübergreifend auf 230 g inklusive des Heckspoilers festgeschrieben. Der Porsche 997 GT3 RSR darf bzw. muss in diesem Zusammenhang an beliebiger Stelle ausgebleit werden.

Lediglich Antennen und Außenspiegel dürfen grundsätzlich entfernt werden.

Der Heckspoiler ist immer anzubringen. Ein im Rennen abgefallener Spoiler ist nach dem Lauf umgehend wieder zu befestigen. Ein stark beschädigter Spoiler darf nur nach Freigabe der Rennleitung für den Rennabend weggelassen werden (mindestens einseitig komplett gebrochene Befestigung).

Der Spoiler kann mit flexiblen Haltern an der Karosserie verklebt werden.

Motor

Es wird nur der originale Carrera-Standardmotor 18.000er eingesetzt.

Der Motor darf eingelaufen lassen werden. Der Motor darf nicht geöffnet werden.

Es dürfen keine Teile am Motor getauscht werden, außer ggf. den Motoranschlusskabeln.

Der Einsatz im Slotracing etablierter Methoden des „wet“- bzw. „liquid“-Tuning ist zugelassen.

Die Rennserienleitung legt eine Serienstreuung von bis zu maximal plus 1.000 UPM an der Motorwelle im Leerlauf bei 18,4V fest. Die Rennleitung stellt bei, vor und nach jedem Lauf ein Drehzahlmesser mit entsprechender Testmethode zur Verfügung.

Als Ritzel darf ein 10 Zähne Messing-, Alu- oder Kunststoffritzel Modul 50 verwendet werden.

Hinterachse

Der originale Hinterachsträger kann gegen den „Frankenslot“-Hinterachsträger getauscht werden. Beim Einsatz des FS-Achsträgers sind zwei Kugellager 3x6mm ohne Flansch einzusetzen. Art und Hersteller sind freigestellt. Als Achse ist eine 3mm Achse aus Stahl oder Titan einzusetzen die Länge ist freigestellt. Untersagt ist der Einsatz von Kohlefaser oder Freilaufachsen. Als Achsdistanzen können Messing, Carbon, Alu oder Kunststoffhülsen eingesetzt werden. Der Einsatz eines Achsstellrings mit Madenschraube ist zugelassen. Als Hauptzahnrad ist ein Modul 50 Zahnrad mit 50 Zähnen einzusetzen. Es können Zahnräder aus Kunststoff, Messing oder Alu eingesetzt werden.

Hinterräder

Es sind alle Arten von Alufelgen zugelassen. Es sind alle Arten von PU-Reifen zugelassen.

Nicht zugelassen sind PU Reifen aus zwei unterschiedlichen Polyurethan Materialien in einem Rad. Nicht dadurch ausgeschlossen ist der Ortmann Competition 11L, aus einem identischen Polyurethan gegossen, jedoch dadurch zweifarbig gefärbt.

Der maximale Reifendurchmesser darf 30mm im Durchmesser und 15mm in der Breite nicht überschreiten. Es ist immer mit Felgeneinsatz zu fahren. Bei „Design“ oder Lochfelgen darf auf zusätzliche Felgeneinsätze verzichtet werden.

Die Reifen dürfen verklebt werden. Der Reifenschliff auch mit Sturz ist beliebig freigegeben. Die Achsbreite muss der Achsbreite der Originalachse entsprechen (plus 1mm).

Die chemische Bearbeitung der PU´s (Reifenhaftmittel) ist verboten.

Motor- Hinterachshalters

Der Achsträger kann zusätzlich mit Unterlegscheiben im Motorträger gesichert werden.

Die Schrauben des Motor- Hinterachshalters müssen nicht festgezogen werden, sind aber ggf. gegen Herausfallen zu sichern (z.B. Nagellack oder Schraubensicherung).

Es können auch maximal 2 Schrauben weggelassen werden. Der Originalträger kann durch „fetten“ zur Vibrationsvorbeugung mit Fett aufgefüllt werden. Der Einsatz von Federn am Motorträger ist verboten. Die Bodenfreiheit darf durch z.Bsp. Unterlegscheiben nicht weiter verringert werden.

Vorderachse

Es darf nur die Originalvorderachse eingesetzt werden. Die Schrauben der Vorderachse müssen nicht festgezogen werden, sind aber ggf. gegen Herausfallen zu sichern (z.B. Nagellack oder Schraubensicherung).

Die Fahrzeugtiefe an der Vorderachse darf nicht zusätzlich reduziert werden. Der Reifendurchmesser sollte dem Originaldurchmesser entsprechen.

Bei den Chassis D124-G1 kann die Federaufhängung der Vorderachse mit allen Komponenten entfernt werden.

Vorderreifen

Es dürfen nur die originalen Carrera-Gummireifen eingesetzt werden.

Die Reifen dürfen geschliffen (gerade, Kanten gefast) und versiegelt werden.

Die Vorderreifen dürfen nicht konisch geschliffen oder auf der Felge verklebt werden.

Der Reifendurchmesser sollte dem Originaldurchmesser entsprechen.

Die Vorderräder müssen frei mitlaufen können.

Digitaldecoder

Es darf nur bzw. muss der Original Carreradecoder verwendet werden.

Der Decoder kann zwischen Stromabnehmern und Motor überbrückt werden.

Die Überbrückung kann entweder durch ein zusätzlich am Motor angelötetes Kabel mit Originalstecker/Buchse oder mithilfe eines „Y-Kabels mit Originalsteckern/Buchsen“ erfolgen. Ebenfalls ist ein „Bypass nach Kriechbaum“ zugelassen (Umstecken der Pins).

Im Überbrückungsfall ist der Decoder trotzdem immer zusätzlich als „Lichtplatine“ zu verwenden bzw. anzuschließen. Es sind keine weiteren Veränderungen am Decoder zugelassen. Der zusätzliche Einbau eines „Gold-Caps“ (Digital-Dual-Betrieb) ist nach Abnahme zugelassen.

Die Beleuchtung ist komplett zu betreiben.

Schwingarm

Es darf nur der Originalschwingarm von Carrera eingesetzt werden. Die Anpressfeder kann im Druck reduziert oder entfernt werden.

Schleifer

Das Material der Schleifer (Stromabnehmer) ist freigegeben.

Leitkiel

Als Leitkiel darf der Originalleitkiel oder der Frankenslotleitkiel in den Versionen 2.x und 3.x eingesetzt werden.

Chassis

Das Chassis darf nicht ausgefräst oder andersartig bearbeitet oder erleichtert werden. Ein entgraten von Gussfehlern sowie Anpassungen zwecks Freilauf der Getriebeeinheit ist erlaubt. Die Mittelmagnethalterwanne kann entfernt werden. Die „Displaymutter“ muss vorhanden sein, darf aber gegen das Original-Kunststoffteil getauscht werden.

Karosserie

Die Karosserie ist OOTB zu verwenden. Es darf nichts ausgeschliffen oder sonst wie erleichtert werden. Die Karosserie ist mit mindestens 2 Schrauben mit dem Chassis zu verbinden. Eine weitere Möglichkeit für einen „Wackel“ (Spezialschrauben) ist verboten.

Schmierstoffe, Hilfsstoffe

Alle Öle, Schmierstoffe und Hilfsstoffe sind erlaubt. Es dürfen keine Tropfmengen auf die Bahn gelangen!

Was nicht ausdrücklich erlaubt ist, ist verboten!

Wir haben alle das gleiche Interesse, deshalb sollte Fairness im Reglement wie auch auf der Strecke und im Miteinander jederzeit im Vordergrund stehen. Wir spielen mit Rennautos!



Stand Dezember 2020 Version 1 CB